

1911/FB6/034/2017

ANLAGE 1

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Herrn Bürgermeister

Manfred Winkens
Roermonder Str. 25-27

41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg	
Eing.:	01. Dez. 2017
Amt:	1 BM/1/6

30 hat keine!

**Fraktion im Rat der Stadt
Wassenberg**
Robert Seidl
Tel. 02432/5202
gruene-wassenberg@live.de

Wassenberg 28.11. 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Manfred Winkens,
für die Sitzung am 14.12.2017 stellen wir folgenden Antrag an
den Rat der Stadt Wassenberg.

Prüfauftrag für ein Photovoltaikfeld auf dem Gelände der Deponie Rothenbach.

Über die Bedeutung und den Ausbau der Erneuerbaren Energien besteht gesellschaftlich ein breiter Konsens. Die aktuelle Diskussion über Elektromobilität und den Ausstieg aus der Braunkohleverstromung machen deutlich, wie wichtig es ist, die Erzeugung sauberen Stroms massiv auszubauen, um die Umwelt und die Gesundheit der Bevölkerung vor stetig steigenden Schadstoffbelastungen zu schützen.

Neben der Windenergie bietet die Photovoltaik die Möglichkeit mit der Installation von Anlagen in die Fläche zu gehen. Eine Beeinträchtigung durch Lärm und Schattenwurf wie Windräder sie erzeugen, ist dabei nicht gegeben. Somit dürfte diese Technologie eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung erfahren.

Aus unserer Sicht bietet sich als Standort für eine solche Anlage die Deponie Rothenbach an. Sie hat den Vorteil einer großen Freifläche mit südlicher Ausrichtung. Darüber hinaus darf diese Fläche weder landwirtschaftlich genutzt, noch bebaut werden. Vor diesem Hintergrund fordern wir die Verwaltung auf, zu prüfen, ob das Gelände der Deponie Rosenthal für Photovoltaikanlagen geeignet und vermarktbar ist.

Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

R. Seidl



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Herrn Bürgermeister

Manfred Winkens
Roermonder Str. 25-27

41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg	
Eing.:	01. Dez. 2017
Amt:	BM/11

BM hat Kopie!

**Fraktion im Rat der Stadt
Wassenberg**
Robert Seidl
Tel. 02432/5202
gruene-wassenberg@live.de

Wassenberg 28.11. 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Manfred Winkens,
für die Sitzung am 14.12.2017 stellen wir folgenden Antrag an
den Rat der Stadt Wassenberg.

Schaffung einer Planstelle „Kultur und Projektmanager/in“

Die Zielsetzung mit „Tourismus, Genuss und Kultur“ ein attraktives Alleinstellungsmerkmal für Wassenberg im Kreis Heinsberg zu schaffen, ist ein erklärtes Ziel der Stadt.

Natürlich ist Wassenberg eine kleine Stadt aber die Projektentwicklung, Planung, und Durchführung von Veranstaltungen werden in Zukunft umfangreicher und aufwändiger, wenn wir diese Zielsetzung professionell umsetzen wollen.

Für diesen Aufgabenbereich benötigt die Verwaltung aus unserer Sicht eine Kultur- und Projektmanagerin mit entsprechender Ausbildung und Berufserfahrung.

Mit der Schaffung der Galerie Noack in der ehemaligen Drogerie Schlecker, dem Küppers Haus mit Bürgerbücherei, dem geplanten Skulpturenpark im Durchgang Graf Gerhard Straße / Patersgraben und der Ansiedlung von Künstlern, die Ateliers in Wassenberg betreiben, ist schon ein wichtiger Schritt in Richtung Tourismus und Kunst getan.

Der Abendmarkt, der Schlemmermarkt und der Kunst- und Kulturtag sind nur drei Beispiele, deren Umsetzung bereits von der Stadt gemanagt werden. Darüber hinaus müssen Kulturangebote breit gefächert sein, um möglichst alle Bürger/innen anzusprechen. Neue Formate im Musikangebot, in der Kleinkunst und im Theaterbereich sind zu entwickeln.

Neue Formen der Finanzierung, des Sponsorings, Koordination und Vernetzung der Vereinsaktivitäten und die Organisation von Kunstaussstellungen sind weitere Beispiele für den Aufgabenbereich im Kulturmanagement.

Für die Kosten einer entsprechenden Planstelle sollen im Personalhaushalt 120 000,- Euro veranschlagt werden.

Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

R. Seidl

AN/FB 4/036/2017

ANLAGE

3

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



An den Bürgermeister der Stadt
Wassenberg
Manfred Winkens
Roermonder Str. 25-27

41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg	
Eing.:	01. Dez. 2017
Amt:	BM 14

Bn hat Kopie fle.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Manfred Winkens,
für die Sitzung am 14.12.2017 stellen wir folgenden Antrag an den Rat der Stadt
Wassenberg.

Etat der Bürgerbücherei um 2000,- Euro erhöhen.

Die „Bücherkiste“ ist eine Einrichtung, die seit 10 Jahren in ehrenamtlicher Arbeit von Bürger/innen für Bürger/innen geführt wird. Ihr Tätigkeitsfeld beschränkt sich nicht auf das Ausleihen von Büchern, sondern fördert mit Autorenlesungen, Schreibseminaren, Hörspielproduktionen und Kabarett das Interesse am geschriebenen und gesprochenen Wort. Die Veranstaltungen der „Bücherkiste“ sind bei den Bürgern von Wassenberg und inzwischen über die Region hinaus, sehr beliebt. Das breit aufgestellte, hochkarätige Literaturkonzept hat in den zehn Jahren des Bestehens der Bürgerbücherei das kulturelle Angebot der Stadt Wassenberg enorm bereichert.

Insofern steht der bislang gewährte Förderzuschuss von 3000,- Euro in keinem Verhältnis zum kulturellen Gewinn den die Stadt aus der ehrenamtlichen Mitarbeit der „Bücherkiste“ erzielt.

Mit den gewachsenen Aufgaben, die Miete, Nebenkosten und den Neuerwerb von Büchern beinhalten sowie dem Anspruch, qualitative Kulturveranstaltungen nach Wassenberg zu holen, reicht der aktuelle Förderbetrag bei weitem nicht aus, die Honorare für bekannte Autor/innen und Künstler/innen zu bezahlen.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir eine Erhöhung des Zuschusses um 2000,- Euro.

I.A. Robert Seidl
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

R. Seidl

ANLAGE 4

AN 1486/029/2017
AN 1FB3/030/2017

Krappen, Irmhild

41849 Wassenberg, den 24.10.2017

Serode, Joachim, Parkstr. 8B, Wassenberg

Parkstr. 8 A

Tel.: (02432) 4554

An den
Rat der Stadt Wassenberg
Roermonder Str. 25 – 27

Stadt Wassenberg	
Eing	25. Okt. 2017
Amt	B4/11

41849 Wassenberg

Betr.: Anträge zu Straßenschäden an der Parkstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

Straßenbauexperten sowie der frühere Bürgermeister Manfred Erdweg haben damals nach der Fertigstellung der Parkstraße öffentlich erklärt, dass die Parkstraße für den Schwerlastverkehr nicht mehr geeignet ist.

Die vergangenen Monate mit Schwerlastverkehr, auch den Omnibusverkehr muss man zum Schwerlastverkehr zählen, bringen nun die Schäden zu Tage, z. B., Absenkung der Parkstraße in Höhe der Park-Apotheke sowie auf der gesamten Länge. Im oberen Bereich der Parkstraße ist ein Bordstein in der Mitte durchgebrochen.

Deshalb möge der Rat der Stadt Wassenberg folgende Anträge beschließen:

1. Sofortige Einführung einer Tempo-30-Zone, um weitere Straßenschäden und den Verkehrslärm zu mindern
2. Rückbau der Parkstraße im Kreuzungsbereich Parkstr./Graf-Gerhard-Str. in den alten Zustand; nicht die Parkstraße, sondern die Graf-Gerhard-Str. ist Bestandteil der B221 noch mindestens bis Ende 2018
3. Herausnahme des Zebrastreifens aus dem Kreuzungsbereich Parkstr./Graf-Gerhard-Str. und Versetzung an alter Stelle
4. Kostenbefreiung der Anlieger der Parkstraße, wenn nach ca. 10 Jahren sich die Schäden des Schwerlastverkehrs gesetzt haben und der Kanal der Parkstr. saniert werden muss
5. Verbot von Kfz und Omnibussen über 7,5 t
6. Sanierung der Parkstraße nach Beendigung der Straßenarbeiten Graf-Gerhard-Str.
7. Überprüfung des Lärmpegels von 95 dB (A) bei Musikveranstaltungen (Events) am Froschkönig. Am 09.09.17 (freitags) fand beim Froschkönig nach 23.00 Uhr ein Feuerwerk mit erheblicher Lärmbelästigung statt und im Oktober hat ein Oktoberfest stattgefunden.

Wir bitten, über die von uns gestellten Anträge zu beschließen und um schriftliche Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

I. Krappen
Irmhild Krappen

Joachim Serode
Joachim Serode

AN FR3/026/2017/1

Wir Für W assenberg ^{ANLAGE 5}

Kommunal ist das was zählt...

WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

WFW-Fraktion, Roermonder Straße 25-27, 41849 Wassenberg

An den
Bürgermeister der Stadt Wassenberg
Herrn Manfred Winkens
Roermonder Straße 25-27

Stadt Wassenberg	
Eing.:	07. Nov. 2017
Amt:	1 BM / 3

WFW-Fraktion@hotmail.com

06.11.2017

+ 1

41849 Wassenberg

hier: Ergänzung zum Antrag „Verkehrssituation Am Römerhof „

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,

irrtümlich habe ich Sendesweg anstatt Sämlingstrasse als Beispiel genannt.

Anbei ein Foto der Sämlingstrasse.



Horst Vaßen
Fraktionsvorsitzender

Torsten Lengersdorf
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender:
Horst Vaßen
Am Römerhof 21
41849 Wassenberg
hvasen@hotmail.de
Tel. 01577 5867994

Stellv. Fraktionsvorsitzender:
Torsten Lengersdorf
Krummer Weg 44
41849 Wassenberg
torsten.lengersdorf@gmail.com
Tel. 0152 31877693

Bankverbindung:
WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelez
IBAN: DE84 3125 1220 1401 1806 49
BIC: WELA3333

Stadt Wassenberg
Herrn Bürgermeister
Manfred Winkens
Roermonder Str. 25-27
41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg	
Eing.	14. Nov. 2017
Amt:	BH/A 4

13.11.2017

Antrag auf Zuschuss zum Werbepiloten 2016 vom 06.10.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Wassenberg,
lieber Manfred,

ich bitte um Information, in wie weit mein Antrag aus 2016 in der
Zwischenzeit gediegen ist.

Mit freundlichen Grüßen


H.-J. Harren
Ortsvorsteher des Ortsteils Wassenberg

AN/FR 6/037/2017

ANLAGE 7

Angelsportverein

"Petri-Heil" Wassenberg 1965 e.V.



ASV „Petri-Heil“ Wassenberg e.V. Heiderstraße 129 – 41844 Wegberg

An den

→ Rat

Stadt Wassenberg
Roermonder Straße 25-27

41849 Wassenberg



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

ASV Wassenberg

Geschäftsstelle
Heinz Kamps
Telefon:
1. Vorsitzender
Hans-Jürgen Sträter
Telefon:
Telefax:
Mobiltelefon:
E-Mail:
Homepage:
Facebook:
Bankverbindung:

Mennrathschmidt 67
41179 Mönchengladbach
02161-581390
Heiderstraße 129
41844 Wegberg
02436-1476
02436-1847
0172-2415431
ASV-Petri-Heil-Wassenberg@t-online.de
www.asv-petri-heil-wassenberg.de
ASV Petri-Heil Wassenberg

Volksbank
Erkelenz
IBAN: DE 96 3126 1282 7200 0770 29
BIC: GENO DE 31 EH E
Bachstraße 6
41844 Wegberg
02432 – 49 36 00
DPloemacher@t-online.de

Finanzen:
Detlef Plömacher
Telefon:
E-Mail

29.11.2017

Betr: Erneuerung des Pachtvertrages Gondelweiher

Sehr geehrter Stadtrat

Wir der Angelsportverein „Petri-Heil“ Wassenberg e.V., nutzen den Gondelweiher bereits seit mehr als 50 Jahre als unser Vereinsgewässer.

Der zeitliche Pachtvertrag zwischen der Stadt Wassenberg und unserem Verein ist seit einiger Zeit abgelaufen und verlängerte sich stillschweigend jährlich.

Wir beantragen deshalb wieder, einen längerfristigen Pachtvertrag zu erhalten.

Mit freundlichem Gruß

AN/FB 1103312017

ANLAGE 8

Horst Stangier
Am Justusberg 30
41849 Wassenberg

22. November 2017

Rat der Stadt Wassenberg
Roermonder Straße 25 – 27
41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg	
Eing.	23. Nov. 2017
Amt:	BH/1

Anregung gemäß § 24 GO NRW in Verbindung mit § 6 der Hauptsatzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich rege an, bei der Verwaltung der Stadt eine Pflegeberatungsstelle einzurichten.

Begründung:

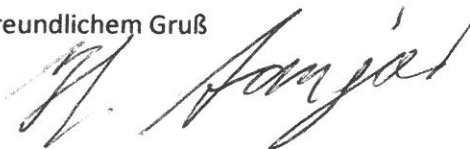
Pflegebedürftigkeit ist eine große Herausforderung für die Betroffenen, die Angehörigen und unter Umständen auch für das nahe Umfeld. Der Umgang mit der eingetretenen körperlichen bzw. geistigen Beeinträchtigung und den dann veränderten Lebensbedingungen führt zu Überforderungen und oft auch zur Ratlosigkeit. Hier wäre es vornehmste Aufgabe der Stadt, unabhängige fachliche Beratung und auch Hilfe unseren Bürgerinnen und Bürgern anzubieten.

Seit Januar 2017 haben die Kommunen mit dem III. Pflegestärkungsgesetz (PSG) ein auf fünf Jahre begrenztes Initiativrecht für die Einrichtung neuer Pflegestützpunkte als eigene Beratungsstellen Hilfesuchender einzurichten, die die Pflegeberatung und Pflegeberatungsbesuche im häuslichen Umfeld für Leistungsempfänger der Pflegeversicherung durch eigenes, entsprechend qualifiziertes Personal anbieten und zur Verfügung stellen. Ansprechpartner für Fragen der Unterstützungsfinanzierung und anderen Sachfragen für die Kommunen ist das Land NRW.

Die Gemeinde Schwalmtal bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern die neue Pflegeberatungsmöglichkeit bereits an.

Für meine Frage und eventuelle Zusatzfrage nach der Umsetzbarkeit meiner Anregung beantrage ich, für die Ratssitzung am 14. Dezember 2017 einen Tagesordnungspunkt gemäß § 20 der Geschäftsordnung einzurichten.

Mit freundlichem Gruß



- Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

CDU-Fraktion • Roermonder Str. 25-27 • 41849 Wassenberg

Geschäftsstelle: Rathaus Zimmer
Telefon: 02432 / 4900 74

Internet: www.cdu-wassenberg.de

14.12.2017

Es gilt das gesprochene Wort!

Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2018 der Stadt Wassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

„Der Haushalt der Stadt Wassenberg ist eine Erfolgsgeschichte!“

Mit diesen Worten begann ich vor einem Jahr meine Haushaltsrede im Rat der Stadt Wassenberg. Sowohl rückblickend als auch vorausschauend lässt sich heute sagen, dass diese Aussage ohne jede Übertreibung voll zutrifft.

Im Haushaltsjahr 2017 wird ein Jahresüberschuss von rund 476.000 € und damit eine Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung von rund 1,1 Mio. € erzielt werden, während der Haushalt für das Jahr 2018 bereits in der Planung einen Überschuss von 132.000 € aufweist. Der Kämmerer der Stadt Wassenberg legt dem Rat damit einen ausgeglichenen Haushalt zur Abstimmung vor, dem die **CDU**-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg vorbehaltlos zustimmen wird.

Niedrigste Steuer- und Abgabenlast in der Region

Auch im Jahr 2018 gilt, was schon im letzten Jahr positiv hervorzuheben war: Wassenberg ist Spitze bei den niedrigsten Realsteuerhebesätzen und dies nicht nur im Kreis Heinsberg sondern in der gesamten Region. So hat der Bund der Steuerzahler NRW etwa die Entwicklung der Grundsteuer B, die von jedem Hauseigentümer und damit über die Nebenkosten auch von jedem Mieter zu tragen ist, für die Städteregion Aachen sowie die Kreise Heinsberg, Düren und Euskirchen untersucht und kam zu dem Ergebnis:

„[...] Die günstigste Kommune im Kreis Heinsberg ist zugleich der positive Spitzenreiter in der ganzen Region: Wassenberg[...].“

zitiert aus „Der Steuerzahler“, Ausgabe Juli/August 2017

Fraktionsvorstand:	<u>Vorsitzender</u>	<u>1.stv. Vorsitzender</u>	<u>2.stv. Vorsitzender</u>	<u>Geschäftsführer</u>	<u>Schatzmeister</u>	<u>Beisitzer</u>
	Marcel Maurer	Rainer Peters	Ingo Ramakers	Klaus-Werner Leutner	André Ruhrberg	Hermann-Josef Kohnen
	Schleidstraße 11	Leistenweg 14	Marienstr. 94	Leistenweg 24	Pfarrer-Zurmahr-Str. 17	Wildenrather Str. 13
	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg

Bankverbindung: Volksbank Erkelenz Konto: 780 125 6010 BLZ: 312 612 82 BIC: GENODED1EHE IBAN: 73 3126 1282 7801 2560 10

Das zu erwartende Ergebnis für das Jahr 2017 sowie die Planzahlen für das Jahr 2018 sind umso positiver hervorzuheben, als die Wassenberger Realsteuerhebesätze deutlich unter den Fiktiv-Hebesätzen des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG NW) liegen, was zu deutlichen Mindereinnahmen der Stadt wegen tatsächlich nicht erhobenen – aber bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen zugrunde gelegten – Steuern führt, und zwar für 2017 und 2018 in Höhe von insgesamt rund 272.000 €. Faktisch wird die Stadt Wassenberg damit für ihre restriktive Steuerhebungspolitik bestraft, da bei den Schlüsselzuweisungen die Einnahmen nach den Fiktiv-Hebesätzen des GFG NW zugrunde gelegt werden.

Schuldenabbau bei Aufrechterhaltung freiwilliger Leistungen

Die **CDU**-Fraktion begrüßt es ausdrücklich, dass der bereits vor Jahren eingeschlagene Kurs des Schuldenabbaus konsequent weiter vorangetrieben wird. So konnte der Schuldenstand in den letzten fünf Jahren von rund 7,3 Mio. € auf heute rund 3,7 Mio. € nahezu halbiert werden. Die Planungen der nächsten drei Jahre sehen weitere Schuldentilgungen in Höhe von insgesamt nahezu 2,0 Mio. € vor.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
durch die niedrigste Steuer- und Abgabenlast in der Region ist Wassenberg ein attraktiver Wohn- und Gewerbestandort. Für jedermann sichtbar schließen sich letzte Lücken im Gewerbegebiet und auch die ausgewiesenen Neubaugebiete im Stadtgebiet erfreuen sich großer Nachfrage. So hat der Landesbetrieb Information und Technik NRW im Rahmen einer landesweit durchgeführten Erhebung ermittelt, dass in Wassenberg die Zahl der Wohnungen um 11,3 % im Zeitraum Ende 2010 bis Ende 2016 gestiegen ist; damit liegt Wassenberg beim Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen an der Spitze!

Besonders junge Familien mit Kindern finden bei vier Grundschulstandorten im Stadtgebiet mit Ganztagsbetreuung, acht Kindergärten mit über 600 Plätzen und zahlreichen von der Stadt durch freiwillige Leistungen im Mio.-Bereich unterstützten Freizeitangeboten attraktive Rahmenbedingungen vor. Entgegen aller demographischen Trends ist Wassenberg eine wachsende Stadt, deren Wachstum auch in den kommenden Jahren andauern wird.

Erhebliche Investitionen in die Zukunft Wassenbergs

Der zu verabschiedende Haushalt zeigt auch für die Zukunft: Wassenberg ist in Bewegung!

Investive Maßnahmen in den nächsten vier Jahren von knapp 30 Mio. € sind Zeugnis der künftigen Aufgaben und Herausforderungen für Rat und Verwaltung. Dabei profitieren sämtliche Stadtteile im Stadtgebiet von zahlreichen infrastrukturellen Verbesserungen: Die Neugestaltungen der zentralen Plätze in Birgelen, Effeld und Orsbeck sind gerade beschlossen und stehen in den kommenden zwei Jahren zur Ausführung an, der IV. Bauabschnitt des integrierten Handlungskonzeptes Stadtkern Wassenberg nimmt im Bereich der Graf-Gerhard-Straße ebenso bereits sichtbar Formen an wie der Neubau der B 221n, während sich die Errichtung eines zentralen Sportparks zwischen Wassenberg und Orsbeck bereits im fortgeschrittenen Planungsstadium befindet. Der Neubau eines Schulgebäudes im Gesamtschulzentrum sowie die Sanierung und Teilerneuerung der Sporthalle an der Bergstraße sind ebenfalls zeitnah vorgesehen. Für eine kleine Stadt, wie

sie Wassenberg ist, stellen diese Aufgaben nicht nur finanziell gewaltige Herausforderungen dar.

Umso mehr hervorzuheben ist es, dass die genannten Investitionen von knapp 30 Mio. € nicht nur ohne Neuverschuldung im Planungszeitraum bis 2021 durchgeführt werden sollen, sondern parallel noch Schulden getilgt werden und dies bei der „weit und breit“ geringsten Steuer- und Abgabenlast für die Bürgerinnen und Bürger.

Angesichts der erfreulichen finanziellen Situation des städtischen Haushaltes gerät es fast schon in Vergessenheit, dass dieser mit freiwilligen Leistungen im siebenstelligen Bereich „gespickt“ ist; Leistungen, die längst als normal und selbstverständlich angesehen werden und die von keiner anderen Kommune im Kreisgebiet in diesem Umfang noch gewährt werden bzw. aufgrund der finanziellen Situation gewährt werden können. Beispielhaft seien hier nur die Vereins-, Jugend-, Sport- und Kulturförderung, die Bezuschussung zur offenen Ganztagsschule, die Übernahme von gesetzlich nicht verpflichtenden Schülerbeförderungskosten, die finanziellen Unterstützungen der Dorfverschönerungsvereine sowie die Förderung der Jugend- und Vereinsarbeit mit einem eigens eingerichteten Fond genannt.

Verantwortungsvolle Haushaltswirtschaft

Meine sehr geehrten Damen und Herren, angesichts der Zunahme von durch uns nicht zu beeinflussender nationaler und internationaler Ereignisse auf den kommunalen Haushalt, wie etwa die Flüchtlingskrise, ist eine verantwortungsvolle und sparsame Mittelverwendung auch in Zeiten mit verhältnismäßig hohen Erträgen für den städtischen Haushalt unabdingbar. Wie dem Vorbericht zum Haushalt zu entnehmen ist, belaufen sich die durch Eigenmittel der Stadt Wassenberg zu tragenden Kosten im Asylbereich allein für die Jahre 2017 und 2018 auf insgesamt voraussichtlich rund 1,1 Mio. €, wobei die weitere Entwicklung – wie etwa wieder steigende Flüchtlingszahlen – derzeit nicht absehbar ist. Dass der städtische Haushalt „nebenbei“ Kosten in einem derartigen Umfang aufzufangen vermag, zeigt, wie seriös und verantwortungsbewusst in Wassenberg gewirtschaftet wird.

Entwicklung „Ländlicher Raum“

So erfreulich die Zahlen der zu beschließenden Haushaltssatzung auch sind, es gibt keinen Grund, sich auf dem Erreichten auszuruhen.

Mit dem gemeinsamen Antrag der **CDU**-Ortsverbände in Wassenberg vom 31.10.2016 hat die **CDU** einen Initiativ-Antrag zur Stärkung des ländlichen Raums gestellt. Hierbei stehen sowohl Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung in den Außenorten, als auch die Bewältigung alltäglicher im ländlichen Raum anfallender Probleme im Mittelpunkt. Während für Myhl und Ophoven nunmehr Dorfkernentwicklungsplanungen konzeptionell entwickelt und im Anschluss im Rahmen von Bürgerbeteiligungen konkret abgestimmt werden sollen, wird sich die **CDU**-Fraktion im kommenden Jahr detailliert mit weiteren Möglichkeiten zur Stärkung und Aufrechterhaltung insbesondere der ländlichen Nahversorgung befassen. Auch wenn die kommunalpolitischen Einflussmöglichkeiten hier teilweise sehr begrenzt sind, ist es unseres Erachtens gleichwohl Aufgabe der politischen Funktionsträger vor Ort, sich dieser Probleme anzunehmen.

Auch in diesem Jahr möchten wir unsere Zustimmung zu dem vorgelegten Haushaltsentwurf mit einem Dank an den Bürgermeister und die gesamte Verwaltung für die geleistete hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr verbinden.

Der im Jahr 2017 erzielte Überschuss von rund 476.000 € ist dabei aus unserer Sicht auch Ausdruck der gemeinsam praktizierten verantwortungsvollen Mittelverwendung von Verwaltung und Rat in Wassenberg.

Unser Dank gilt auch dem Kämmerer, Herrn Darius, und Herrn Winkens als Leiter des zuständigen Fachbereichs Finanzen, die uns bei den Haushaltsberatungen gewohnt kompetent Rede und Antwort gestanden haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
meine letztjährige Haushaltsrede habe ich mit den Worten

„Im Jahr 2017 gilt es, die Voraussetzungen für eine positive Zukunft Wassenbergs weiter voranzutreiben. Die Vorzeichen dafür stehen gut. Packen wir es gemeinsam an!“

geschlossen.

Der heute zur Abstimmung stehende Haushaltsplan wird dieser Aufforderung mehr denn je gerecht.

Die **CDU**-Fraktion erfüllt es daher mit großer Freude und Stolz, dass der Rat der Stadt Wassenberg heute einem erstmals seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements ausgeglichenen Haushalt einstimmig zustimmen wird!

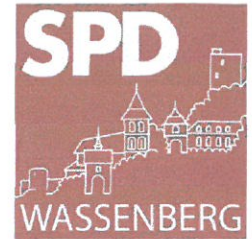
Ihre **CDU**-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

Marcel Maurer

Fraktionsvorsitzender

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg



www.spd-wassenberg.de
www.spd-fraktion-wassenberg.de
facebook.com/SPDWassenberg

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Entwurf der Haushaltssatzung 2018 der Stadt Wassenberg

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
 sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
 verehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
 meine sehr verehrten Damen und Herren!

Auch in diesem Jahr hat sich die SPD-Fraktion intensiv mit dem Haushaltsentwurf 2018 auseinandergesetzt. Wir bedanken uns bei dem Kämmerer der Stadt Wassenberg, Herrn Willibert Darius, und dem Leiter des Fachbereichs 5 Finanzen, Herrn Marcel Winkens, die uns während unserer Haushalts-Klausurtagung unermüdlich bei unseren Rückfragen zur Seite standen.

Nicht nur im Vergleich mit vielen anderen Kommunen im Kreisgebiet, sondern auch für uns allein über die Jahre hinweg können wir in Wassenberg von einer stabilen und ausgeglichenen Haushaltslage sprechen. Die allgemeine Rücklage bleibt wie in den vielen Jahren voran unangetastet und die Inanspruchnahme der Ausgleichrücklage war im Regelfall mehr als ausreichend. In 2018 ist es sogar so, dass wir anstatt mit einem Rückgriff auf die Rücklagen *wie zuletzt noch geplant mit einem Überschuss von 132.000 EUR rechnen!* Darüber hinaus verzichtet Wassenberg auf die Aufnahme von weiteren Krediten, die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wassenberg wird sich weiterhin über das geplante Maß hinaus reduzieren – und das trotz anstehender baulicher Maßnahmen.

Eine Erhöhung der Grundsteuer konnte erneut vermieden werden, wofür wir uns bei der Verwaltung und ihren Angestellten hiermit noch einmal bedanken, die die rigorose Sparpolitik der Stadt Wassenberg umsetzen. Somit erhebt die Stadt Wassenberg weiterhin im Kreis Heinsberg die niedrigsten Realsteuerhebesätze, obwohl die Umlagen des Kreises auf Basis der durch die Landesregierung festgesetzten Maßnahmen erneut angestiegen sind. Hier muss nach wie vor ein gerechteres Maß gefunden werden, das die wirtschaftlichen Stärken bzw. Schwächen der Kommunen in der Verteilung berücksichtigt.

Aber nicht nur die Grundsteuer, sondern auch die anderen Gebührensätze bleiben fast ausnahmslos gleich, was für unsere Bürgerinnen und Bürger auch im kommenden Jahr zu keiner höheren Belastung durch Gebühren führt.

Nicht nur, dass vermieden wird, die Bürgerinnen und Bürger mehr als notwendig zu belasten, sondern auch viele freiwillige Leistungen zeigen auf, dass Wassenberg eine Stadt für die hier lebenden Menschen ist: Hier seien beispielhaft die Leistungen im schulischen Bereich aber auch Förderung und Wertschätzung des Ehrenamtes in Wassenberg genannt. Die SPD-



Fraktion freut sich, dass mit dem ab 2018 stattfindenden „Sommerfest des Ehrenamtes“ alle Fraktionen in einer interfraktionellen Sitzung eine Einigung gefunden haben und der von der SPD Fraktion eingereichte Antrag auf mehr Würdigung des Ehrenamtes eine mehr als annehmbare Umsetzung erfährt.

Leider wurde der 2015 eingereichte und 2016 erneuerte Antrag der SPD-Fraktion auf ein Gesamtkonzept bzw. Gesamtleitbild für die Stadt Wassenberg auf ein Konzept heruntergespielt, welches „keinen Sinn (macht), (weil) zusätzlich kleinflächig Parallelmaßnahmen zu entwickeln (sind), die lediglich den Einsatz finanzieller Mittel zur Beauftragung externer Büros erfordern und letztlich wahllos austauschbare Handlungsempfehlungen in Form einer Hochglanzbroschüre als Ergebnis liefern (würden)“ (Zitat 03.08.2017, Haupt- u. Finanzausschuss vom 06.09.2017, Haushaltswirtschaft 2017, Auswertung der Haushaltsreden).

Tatsächlich ging es nicht um eine Hochglanzbroschüre, sondern um ein kontinuierlich fortgeschriebenes Mittel zum Überblick der GESAMTEN Stadtentwicklung nicht nur für die Verwaltung und Ratskollegen, sondern auch – evtl. eingeschränkt – für die Bürgerinnen und Bürger, um die GESAMTE Stadtentwicklung einzusehen und etwaige weitere Projekte überblicken zu können. Es reicht eben nicht aus, sich immer wieder von kleinflächigen Parallelmaßnahmen „überraschen“ zu lassen, weil Mängel in den einzelnen Ortsteilen ganz plötzlich erkannt werden. Dies kann auch keinesfalls Aufgabe des Kreises sein.

Die SPD-Fraktion stellt also erneut den Antrag, ein Gesamtkonzept für die Stadt Wassenberg zu erstellen, in dem bereits geplante Maßnahmen der Stadtentwicklung – für Stadtkern und Außenorte – aufgeführt werden, aber auch Mängel festgestellt und aufgelistet werden, die kurz-, mittel- oder langfristig zu beseitigen sind. Dieses „Konzept“ als Leitfaden für die Stadt Wassenberg sollte kontinuierlich angepasst werden können und als pdf-Datei auf der Homepage der Stadt einsehbar sein. Ziel ist es hierbei, eine Transparenz für alle zu schaffen – auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wassenberg.

In diesem Zusammenhang sei lobend die Haushaltsrede des Stadtkämmerers Willibert Darius erwähnt, die als „Basis“ für einen solchen Leitfaden dienen und entsprechend erweitert werden könnte.

Der manchmal irritierende Interpretationsansatz der Verwaltung zu den Anträgen aus den Parteien, der oftmals mit einer Bewertung des Antrags einhergeht, führt unsererseits erneut zur Kritik an der Kommunikation auf politischer sowie kommunaler Ebene. Wir als SPD-Fraktion wünschen uns hier mehr und zeitnaheren Informationsaustausch. Was die Anträge angeht, die wie die Erfahrung gezeigt hat, inhaltlich manchmal missverstanden werden, schaden auch Rückfragen seitens der Verwaltung bei den Antragstellern nicht. Wir bitten bei der Bearbeitung der Anträge zu berücksichtigen, dass wir als Ratsherren und –frauen Stellvertreter des Volkes sind und eben oft auch mit dem Verständnis eines solchen an die Themen heran gehen. Es sollte hierbei keine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten vorausgesetzt und somit einhergehend eine formvollendete Antragsform angesetzt werden.

Auch hat in 2017 das Ausmaß der Rats- und Ausschussprotokolle bereits vermehrt zu Missverständnissen geführt. Sehr irritierend ist hier die Erklärung, dass es sich hierbei um Ergebnisprotokolle handele... Aber warum sollten die Ergebnisprotokolle aus Rats- und Ausschusssitzungen nicht selbsterklärend sein und sich die Ratsmitglieder untereinander



austauschen müssen, um die vollen Ergebnisse der Protokolle zu verstehen? Dass nicht einzelne Reden und Aussprachen wiedergegeben werden, ist unzweifelhaft, **jedoch sollten die Kerninhalte und Beschlüsse vollständig enthalten sein, sodass die Beschlüsse auch nachvollzogen werden können, ohne jemanden aus dem Teilnehmerkreis der Sitzungen befragen zu müssen.** Gerade in Hinsicht auf nachfolgende Stadtverordnete und auch Verwaltungsangestellte sollte dies selbstverständlich sein, da irgendwann der Zeitpunkt erreicht ist, an dem ehemalige Teilnehmer der Sitzungen nicht mehr zur Verfügung stehen. **Die SPD Fraktion beantragt, dies bei allen nachfolgenden Sitzungen entsprechend zu praktizieren.**

Umso mehr freuen wir uns, dass ein Neubau eines Schulgebäudes anstelle der OFRA-Trakte der Betty-Reis-Gesamtschule Europaschule nun doch kurzfristig möglich ist und im Haushalt seinen Platz gefunden hat – begünstigt durch staatliche Förderung und ein wenig Umdenken, was die Großturnhalle an der Bergstraße angeht. Auch wenn hier unser Gemeinschaftsantrag mit den LINKEN und GRÜNEN zunächst einmal mehrheitlich abgewiesen wurde, so sind wir dankbar, dass nach einer von der SPD beantragten Besichtigung beider Gebäude fraktionsübergreifend Einigkeit besteht, dass ein Ersatz für die OFRA-Trakte keinen Aufschub duldet.

Zum Schluss noch zum Thema Personal und Stellenplan:

Die Umstrukturierung der Verwaltung bedeutet auch für die Politik einiges an Umstellung. Wir hoffen, dass die erfolgten Maßnahmen auch das Ziel unterstützen, die Mitarbeiter im Arbeitsaufwand zu entlasten und die Qualität der Arbeit zu erhalten, wenn nicht sogar zu steigern.

Seit Jahren hat die SPD Fraktion die Vorhaltung und Nicht-Besetzung der Beigeordnetenstelle kritisiert. Wir freuen uns, dass im Zuge der Umstrukturierung dies endlich ein Ende gefunden hat und sie aus dem Stellenplan entfernt wurde.

Trotz der positiven Entwicklungen bleibt es mehr als bedauerlich, dass auch in 2017 kein Personalrat zustande gekommen ist. Es fehlt leider weiterhin eine entsprechende offizielle Instanz, die Anregungen und Beschwerden aus den Reihen der Mitarbeiterschaft entgegen nehmen und beim Dienststellenleiter auf Abhilfe drängen kann. Wir sehen es hier umso mehr als Verpflichtung des Dienststellenleiters, unseres Bürgermeisters, ein offenes und neutrales Ohr für Wünsche und Bedarfe seiner Mitarbeiter zu haben und entsprechend zu handeln. Eine gut laufende Verwaltung braucht einen Personalrat nicht zu fürchten sondern schätzt dessen Unterstützung.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Entwurf der Haushaltssatzung 2018 zu – diesmal ohne Vorbehalt.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wassenberg, den 14. Dezember 2017

Sylke Konarski



**Fraktion im Rat der
Stadt
Wassenberg**
Robert Seidl
Tel. 02432/5202
gruene-
wassenberg@live.de

Wassenberg 28.11. 2017

Rede zum Haushaltsentwurf 2018

Robert Seidl, Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine
sehr verehrten Damen und Herren.

Für die Beratung und Verabschiedung des Haushaltes 2018 möchte ich
drei Punkte in den Fokus rücken:

1. Den Neubau der Eingangsklassen für die Betty Reis Gesamtschule
2. Das Thema Energiewirtschaft durch erneuerbare Energien und
3. Die Wertschöpfung durch Tourismus und Kultur im Rahmen der
Wirtschaftsförderung

Doch zunächst möchte ich der Verwaltung und dem Kämmerer für den
ausführlichen und übersichtlichen Haushaltsentwurf 2018 danken.

Der vorgelegte Haushalt 2018 ist das solide Ergebnis einer
konsequenten Haushaltsführung der letzten Jahre. Darüber besteht in
allen Fraktionen Konsens.

Er zeigt den Handlungsspielraum für Investitionen von fast 30 Mio. Euro
auf, die Wassenberg auch in Zukunft Planungssicherheit geben.

Verschiedene Maßnahmen haben die Fraktionen im Rat bereits parteiübergreifend auf den Weg gebracht.

Über die Notwendigkeit, die Behelfsklassen aus den 60 er Jahren an der Betty-Reis-Gesamtschule durch einen Neubau zu ersetzen, wurde im Rat zunächst kontrovers debattiert.

Nun stehen die erforderlichen Finanzmittel und der Zeitplan für diese überfällige Investition im Haushalt 2018. Damit sollte das Vorhaben aus unserer Sicht oberste Priorität erhalten.

Auch nach Aussage unseres Kämmerers, Herrn Darius, ich zitiere „kommt der Planung zur Realisierung dieses Vorhabens eine herausragende Bedeutung zu.“ Und in der Tat:

Nach fast 50 Jahren haben die Container an der Betty-Reis-Gesamtschule ausgedient. Es wird Zeit, dass die Schülerinnen und Schüler der Behelfsklassen endlich eine angemessene Lernumgebung erhalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2017 haben wir im Rat über den Standort von Windkraftanlagen in Wassenberg gestritten.

Die Debatte darüber möchte ich nicht erneut aufwärmen. Aber was in diesem Zusammenhang nicht stattgefunden hat, war die eigentlich notwendige Diskussion über den Ausbau regenerativer Energieformen. Stattdessen musste man den Eindruck gewinnen, dass der Ausbau der Windenergie ein Übel sei, welches vom Bund und dem Land NRW den Kommunen auferlegt wurde.

Wenig kreativ war am Ende - und das möchte ich an dieser Stelle auch noch einmal kritisch anmerken - die von CDU, FDP und SPD getragene Entscheidung, die Windräder möglichst unsichtbar in den Wald zu setzen.

Die Diskussionen über Klimawandel, Elektromobilität und der notwendige Ausstieg aus der Braunkohleverstromung machen doch vielmehr deutlich, dass wir weitaus mehr Flächen für erneuerbare Energie benötigen, wenn wir keine Abstriche bei unserem Energieverbrauch, unserem Konsumverhalten, kurz bei unserem Wohlstand machen wollen.

Auch die Stadt Wassenberg wird sich künftig aktiv am Ausbau der regenerativen Energiewirtschaft beteiligen müssen wenn wir nicht zuletzt die Klimaschutzziele der Bundesregierung einhalten wollen.

Vor diesem Hintergrund haben wir an den Planungs- und Umweltausschuss den Prüfauftrag gestellt, die Deponiefläche Rothenbach für Photovoltaikanlagen zu vermarkten.

Aus unserer Sicht bietet sich der Standort wegen seiner großen Freifläche in südlicher Ausrichtung hervorragend an. Außerdem darf die Fläche weder landwirtschaftlich genutzt noch bebaut werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Tourismus, Genuss und Kultur“ sind Schlagworte im Rahmen der Diskussion über Profilbildung in der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings.

Rat und Verwaltung haben das touristische Entwicklungspotential erkannt und erste konkrete Maßnahmen sind bereits erfolgt. Der Leerstand der Ladenlokale in der Innenstadt hat sich deutlich verringert. Der Einzug der Galerie Noack in die ehemalige Drogerie Schlecker und die Verbindung der Bürgerbücherei mit der Kunstsammlung im „Küppers Haus“ haben auch die Geschäftsleute animiert mit neuen Ideen die Innenstadt zu beleben. Nach Jahren des Stillstandes ist wieder etwas Leben in die Stadt gekommen. Ein Aufbruch, der weiter vorangetrieben und unterstützt werden muss, um das Alleinstellungsmerkmal „Genuss und Kulturstadt Wassenberg“ auch substantiell auszubauen.

Ein anspruchsvolles und breit aufgestelltes Kulturangebot fördert nicht nur die Lebensqualität der Wassenberger Bürgerinnen und Bürger, sondern weckt auch das Interesse der Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung.

Zur Stärkung der Kultur haben wir Grüne zwei weitere Anträge gestellt:

Ein wichtiger Baustein im kulturellen Leben von Wassenberg ist die seit 10 Jahren in ehrenamtlicher Arbeit geführte Bürgerbücherei.

Ihr Angebot beschränkt sich nicht auf das Ausleihen von Büchern, sondern fördert mit Autorenlesungen, Schreibseminaren, Hörspielproduktionen und Kabarett das Interesse am geschriebenen und gesprochenen Wort.

Der bislang gewährte Förderzuschuss von 3000,- Euro im Jahr, von dem Miete, der Neuerwerb von Büchern und Honorare für Künstlerinnen und Künstler bezahlt werden, reicht bei weitem nicht aus um ein hinreichend quantitatives und qualitatives Angebot zu ermöglichen.

Deshalb beantragen wir eine Erhöhung des Zuschusses für die Bücherkiste um 2000,- Euro.

Letzter Punkt,

Die Schaffung einer Planstelle für Kultur- und Projektmanagement, wie von uns gefordert, scheint für eine Kleinstadt wie Wassenberg aus Verwaltungssicht vielleicht etwas zu hoch gegriffen.

Doch wenn wir mit den Merkmalen Tourismus, Genuss und Kultur eine Wertschöpfung erlangen wollen, sollte dies professionell angegangen werden. Dazu gehört entsprechendes Personal mit einschlägiger Ausbildung und Erfahrung.

Der Abendmarkt, der Schlemmermarkt und der Kunst- und Kulturtag sind nur drei Beispiele, die bislang von der Stadt gemanagt werden.

Darüber hinaus sollten neue Kulturangebote in den Bereichen Musik, Theater, Ausstellungen und Kleinkunst entwickelt werden. Hinzu kommen neue Formen der Finanzierung und des Sponsorings, sowie die Koordination und Vernetzung der Vereinsaktivitäten. All dies erfordert aus unserer Sicht ein professionelles Management. Die Ausgliederung der Verwaltungsaufgaben in eine Kultur GmbH halten wir für richtig erwarten aber, dass für die zu schaffende Stelle eine externe Ausschreibung erfolgt.

Hierfür haben wir in unserem Antrag Kosten von 120 000,- Euro veranschlagt. Die Gegenfinanzierung kann im Haushalt aus der wegfallenden Dezernentenstelle erfolgen.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren der vorliegende Haushaltsentwurf 2018 mit einer positiven Bilanz und einem Investitionsvolumen von fast 30 Mio. Euro ermöglicht der Stadt, ihre Potentiale auszubauen.

Für eine Qualitätsverbesserung von Bildung, Kultur und Umwelt haben wir Ihnen mit unseren Anträgen konstruktive Vorschläge gemacht. Wir freuen uns, wenn Sie diesen zustimmen würden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen für das kommende Jahr alles Gute!

Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates
sehr geehrte Zuhörer und Zuhörerinnen,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

Wir, die WFW Fraktion bedanken uns für eine konstruktive und sachorientierte Rats- und Verwaltungsarbeit im Jahr 2017.

Trotz umfangreicher Investitionen und der Beibehaltung aller freiwilligen Leistungen für Schulen, Vereine und Kultur wird in der Stadt Wassenberg einer der niedrigsten real Steuersätze in der Region Aachen erhoben. Das kann man nicht oft genug hervorheben!

Um es abzukürzen,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung

Sie machen einen Klasse Job und wir können nur sagen.....Weiter so!

Ein besonderes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle den Herren Willibert Darius und Marcel Winkens aussprechen.

Geduldig und äußerst fachlich kompetent beantworteten sie unsere Fragen während unserer gemeinsamen Haushaltsberatung mit der FDP Fraktion.

Trotz der wirtschaftlich guten Lage und der nach bestem Wissen und Gewissen getroffenen Entscheidungen des Rates der Stadt Wassenberg ist es oftmals unser Eindruck, dass es nicht immer gelingt, den Bürger die Beschlüsse im Rat und in den Ausschüssen zu vermitteln.

Um diese Situation zu verbessern und Entscheidungen transparenter zu gestalten beantragen wir, gemeinsam mit der FDP Fraktion, dass

zukünftige Sitzungen auf der Homepage der Stadt Wassenberg in Form eines Livestreams übertragen werden.

Getreu dem Motto:

Wenn der Bürger nicht zur Politik kommt,
muss die Politik zum Bürger kommen.

Eine Stadt muss nach unserem Ermessen, nicht nur durch ihre Infrastruktur und Wohnqualität, sondern auch durch ihre digitale Attraktivität bestechen.

Hier wünschen wir uns für die Zukunft einen weiteren Ausbau der digitalen Angebote.

Beispielsweise könnten wir uns eine Belegungsapp für die hiesigen Turnhallen vorstellen, in der Vereine, bedarfsorientiert, Hallenbelegungszeiten zu oder absagen könnten. So könnte die Ausnutzung der Sporthallen deutlich effizienter und unbürokratischer geregelt werden.

Zu einem wachsenden Problem sehen wir die Parkplatzsituation im ganzem Stadtgebiet. Hier sollte unseres Erachtens bei zukünftigen Bauprojekten, die Schaffung von 2 Stellplätzen pro Wohneinheit, zur Auflage gemacht werden.

Mit wachem Auge sollten wir auf neue Konzepte des öffentlichen Nahverkehrs schauen und innovative Wege für die Stadt Wassenberg finden. Autonomes Fahren, Car Sharing, Elektromobilität und andere Ideen werden serienreif und bieten spannende Möglichkeiten die Infrastruktur einer Stadt zu verbessern.

Die Entwicklung der Innenstadt und der Ortsteile sowie die Stärkung der Schulen und das Sportstättenkonzept lassen uns positiv auf eine starke Zukunft der Stadt Wassenberg blicken.

Wir, die WFW Fraktion stimmen dem Haushalt 2018 zu und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2018.

**Stellungnahme der Fraktion der Partei "DIE LINKE" zum
Haushaltentwurf der Stadt WASSENBERG für das Haushaltjahr 2018
Dezember 2017**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren Ratsmitglieder,
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
Liebe Gäste!**

Die Fraktion "DIE LINKE" kann sich grundsätzlich der Lobeshymne des Herrn Bürgermeisters, die er bei der Vorstellung des Entwurfs der Haushaltsatzung für 2018 über die Stadtentwicklung und die Finanzsituation von Wassenberg angestimmt hat, anschließen.

Ohne detailliert auf das Zahlenwerk einzugehen, drei Aussagen sind darin fundamental und haben historischen Charakter für WASSENBERG:

- 1. Mit dem Entwurf der Haushaltsatzung 2018 wird erstmalig ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt;**
- 2. Mit der Haushaltsatzung 2018 wird das bisher ehrgeizigste Investitionsprogramm für die Jahre 2018 bis 2021 in Höhe von 29,8 Millionen in Kraft gesetzt;**
- 3. Die Realsteuerhebesätze bleiben die niedrigsten in der Region AACHEN.**

Angesichts der schwierigen Finanzlage der meisten Kommunen in NRW haben viele von ihnen die Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer erneut erhöht. Natürlich hilft das den Kommunen ihre finanziellen Probleme kurzfristig zu lösen bzw. hinauszuschieben, aber auf die Dauer ist das kontraproduktiv.

Für Wassenberg sind wir sehr froh darüber, dass die Grundsteuern nicht erhöht werden mussten, weil damit ein Fakt der Wohnungsmieterhöhungen wegfällt.

Wenn man weiter bedenkt, dass von 359 Kommunen in NRW bis Ende dieses Jahres 265 - rund 75% - Kommunen ihre Ausgleichrücklage vollständig aufgebraucht haben, dann verdeutlicht das, vor welchen Herausforderungen die Kommunen, jedoch besonders die Landesregierung, aber auch die Bundesregierung stehen. Man kann nur hoffen, dass die Landesregierung die Sprengkraft der Sachlage versteht und endlich handelt.

Demgegenüber stehen die vorgenannten drei Feststellungen über die Finanzsituation von WASSENBERG. Sie sind wie eine Befreiung, geben der Stadt Souveränität in ihrem Handeln und fördern das Selbstbewusstsein. Sie haben zweifellos Vorbildwirkung auf andere Kommunen.

Für die sehr gute Haushaltsführung im Vorjahr und die optimistische Planung für 2018 und darüber hinaus möchten wir dem Kämmerer, Herrn Darius, dem Leiter Finanzen, Herrn Winkens, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen und ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute wünschen.

Für uns sehr erfreulich, dass sich der Wohnungsbau in Wassenberg gut entwickelt hat. So ist die Zahl der Wohnungen von 2010 bis 2016 um 11,3% gestiegen, an Sozialwohnungen mangelt es jedoch noch immer.

Wir werden die Forderung nach Erhöhung des Baus von sozialen Wohnungen immer wieder erheben, denn Wohnen ist ein Menschenrecht.

Das Anwachsen der Einwohnerzahl von WASSENBERG auf nunmehr 18.050 ist auch auf die gute Entwicklung der Stadt zurückzuführen und beweist, dass Wassenberg als attraktiver Wohnort gilt.

Es ist sehr wohltuend, dass die Kindergartenplätze von 599 auf 610 erhöht werden konnten.

Trotzdem sind wir angesichts der Erhöhung der Geburtenzahl und des Wachstums der Stadt skeptisch, ob das Platzangebot an Kindergartenplätzen weiterhin ausreichen wird. Wir halten die Studie des Kreises über Prognosen zur Entwicklung der Kinderzahlen für überholungsbedürftig und bitten die Verwaltung den Kreis zu bitten, die Studie überarbeiten zu lassen, ggf. nur für Wassenberg, denkbar bis Ende 2019.

Zur Situation der Kinder in Deutschland möchten wir noch einige Worte verlieren.

Zitat von Maria Montessorie: "Was Kinder betrifft, betrifft die Menschheit"

Die Kinderarmut in NRW nimmt weiterhin zu.

Trauriges Schlusslicht in Westdeutschland ist NRW.

Hier leben fast 700.000 der insgesamt 2,47 Millionen armen Kinder Deutschlands - ein Anteil von 27,7%.

(Schwellenwert 2016: alleinlebende Person bei 1064 Euro Monatseinkommen, für zwei Personen mit zwei kleinen Kindern bei 2234 Euro.)

Der wirtschaftliche Aufschwung geht an vielen Kindern in Deutschland vorbei. Die neuesten Zahlen zeigen mit aller Deutlichkeit, dass fast jeder fünfte Minderjährige in einer armen Familie lebt. Der Flüchtlingsandrang verschärft diese Situation noch zusätzlich. Die Kosten für die Kommunen steigen. Für uns ein Skandal, aber zu hoher Profit macht abenteuerlich, letztendlich sogar verbrecherisch.

Je niedrige die Löhne, desto höher die Profite. Deshalb Löhne rauf, denn der Staat kann nicht alles regulieren.

Die in breiten Bereichen zu niedrigen Löhne sind die wesentliche Ursache der Kinderarmut und hier muss angesetzt werden.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband in NRW fordert im Kampf gegen Kinderarmut nun jährliche Investitionen von rund 10 Milliarden Euro. Mit diesem Geld solle der Bund Sozialleistungen anheben und eine Bildungs Offensive starten.

Dem steht jedoch eine für uns unsinnige Hochrüstung der Bundeswehr gegenüber. Die vorliegenden Planungen sehen fast die Verdoppelung des jährlichen Militärhaushaltes auf 70 Mrd. Euro vor. Da freuen sich die Militär-Lobbyisten in den bürgerlichen Parteien und mit ihnen die Rüstungsindustrie über fette Profite. Was Deutschland jedoch braucht sind Frieden und gute Nachbarschaft mit allen Völkern, auch mit Russland.

Deutschland braucht eine soziale Wende!!!

Die Fraktion "DIE LINKE" steht zu den Zielen der Stadtentwicklung und den Dorfentwicklungsmaßnahmen. Wir werden sie kritisch und konstruktiv begleiten.

Besonders erfreut sind wir über den Neubau eines neuen Schulgebäudes im Schulzentrum "Betty Reis" in den Jahren von 2018 bis 2021.

Die konzeptionellen Arbeiten sollten dafür schon beginnen, damit bis Mitte 2019 ein Konzept vorliegt mit Zweckbestimmung eines jeden Raumes und der Ausstattung der Räume nach modernsten Gesichtspunkten.

Wir bitten in die Entwicklungsziele nach 2021 aufzunehmen:

- 1. Ein Entwicklungskonzept für die Flächen der alten Eisenbahntrasse.**
- 2. Bau einer öffentlichen Toilette.**

Die Fraktion der Partei "DIE LINKE" stimmt dem Entwurf der Haushaltsatzung 2018 zu.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das neue Jahr 2018 und die Folgejahre werden geprägt sein von viel Arbeit zur Realisierung der anspruchsvollen Planungen. Dazu alles Gute und viel Erfolg.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürger,¹ allen hier Anwesenden sowie deren Familien ein frohes Weihnachten und ein erfolgreiches, gesundes und vor allem friedliches Neues Jahr 2018. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktion "DIE LINKE" i. A. Dr. Wolfgang Feix